

51

# Mann - Bilder

Der Bildband *Michael Mann* dokumentiert das Werk des Regisseurs des Hochglanz-Films.

Lassen wir mal Kaliber wie Robert De Niro, Al Pacino und Jamie Foxx beiseite. Was in Michael Manns Filmen nämlich wirklich die Hauptrolle spielt, sind: gefährliche Waffen, schnelle Autos und spektakuläre Gebäude. Aber nicht etwa einfach so ins Bild gerückt, sondern mit einer Hingabe zur Ästhetik inszeniert, die als Manns Markenzeichen gilt. Nun würdigt und dokumentiert ein opulenter Bildband



**MICHAEL MANN.**  
Hrsg. F.X. Feeney,  
Taschen, 191 Seiten,  
20,60 Euro.

eindrucksvoll Manns Erregenschaften im Bereich der visuellen Komposition: Michael Mann (63), der seine Karriere als Regisseur von Werbespots begann, setzte den ästhetischen, technisch perfekten Hochglanzblick der Werbung später in all seinen Filmen ein und schuf damit sein eigenes visuelles Design. Oft wurde er wegen seiner Verliebtheit in (scheinbar) oberflächliche Effekte kritisiert, wegen seiner fast erotischen Hingabe zu architektonischen Details auf Kosten der Sinn-Substanz. Doch Mann zieht eben nicht den sichtbaren Schein der un-



Typisch Mann: Robert De Niro und Val Kilmer mit Waffen in kühlem Blau.

sichtbaren, wesentlichen Substanz vor, sondern demonstriert in seinen Filmen, dass Schein *gleich* Substanz sein kann. In *Miami Vice*, hat er diese (vorwiegend der MTV-Generation zugeschriebene Philosophie) inszeniert: Lässigkeit, Stil, Sex, Oberflächlichkeit und Design sind charakterim-

manentes Ausdrucksmittel. In seinem Meisterwerk *Heat* (1995) lässt er Robert De Niro, Al Pacino und Val Kilmer in einem Kampf der Giganten aufeinandertreffen. Visionäre Bilder, der Mann-typische, kühl-blaue Farbton und eine detailliert ausgefeilte Handlung ergeben hier den perfekten Mix. (za)